

NRW / Städte / Grevenbroich

Baugebiet in Grevenbroich

20-Millionen-Projekt für Langwaden geplant

23. Juli 2020 um 18:00 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



So soll das Baugebiet mit Wohnungen, unter anderem für Senioren, mit Tagespflege, Wohngruppen für Demenzkranke und Büros aussehen. Foto: Kaspar Gessner

Langwaden. Das Unternehmen Bonafide Immobilien will auf dem Areal der früheren Erschfeld-Bäckerei mehrere Gebäude mit 38 Wohnungen, Tagespflege und Demenz-Wohngruppen errichten. Verwaltung und Dorfbewohner reagieren mit Skepsis.

Von Carsten Sommerfeld

Es wäre das erste größere Baugebiet in Langwaden seit Jahren, und wenn die Pläne realisiert werden, dürfte die Einwohnerzahl des Dorfs mit rund 850 Bewohnern um einiges wachsen. Das Unternehmen Bonafide Immobilien mit Sitz in Monschau plant auf dem knapp einen Hektar großen Areal der früheren Bäckerei Erschfeld ein größeres Bauprojekt. Erschfeld hatte im Jahr 2018 Insolvenz anmelden müssen. Betrieb und Geschäft sind geschlossen, die Hallen des Traditionsunternehmens stehen aber noch.



Dort wo jahrzehntelang Brot und Brötchen gebacken wurden, ist nun Neues und ganz anderes geplant, wie einem Exposé von Bonafide Immobilien zu entnehmen ist. Das Unternehmen ist unter anderem im Raum Aachen und in der Nordeifel aktiv und hat das Areal südlich der L 142 in Langwaden erworben. Das geplante Investitionsvolumen: rund 20 Millionen Euro. „Für uns als Immobilienentwickler war das Grundstück eine besonders interessante Gelegenheit. Langwaden hat sich seinen dörflichen Charakter bewahrt und hat wunderschöne Auenlandschaften und bewaldete Gebiete“, erklärt Alexander Wietasch von der Geschäftsleitung. Der Ortskern selbst weise „eine gute Infrastruktur“ auf, sagt Wietasch.

INFO

Daten zu den geplanten Wohnungen

Die Wohnungen werden laut Bonafide Immobilien barrierefrei und entweder über Balkon, Loggia oder Terrasse verfügen. Als Details zur „hochwertigen Ausstattung“ werden etwa großzügige ebenerdige Duschen, Designerböden und Fußbodenheizung genannt, zum Teil seien Aufzüge geplant

Größe 54 bis 108 Quadratmeter

Heizung Energie soll über eine Luftwärmepumpe gewonnen werden.

Zu den Plänen der GmbH (Infos unter www.bonafide-immobilien.de): Auf dem Erschfeld-Betriebsgelände östlich der Straße Am Eichenbroich sind entlang der L 142 drei Gebäude vorgesehen: zum einen ein Wohn- und Geschäftshaus mit einer Tagespflege und zwei Demenz-Wohngemeinschaften für 22 Bewohner sowie zwei Büro-Einheiten, zum anderen daneben zwei Mehrfamilienhäuser mit 14 seniorenrechtlichen Wohnungen sowie zwölf barrierefreien Eigentumswohnungen.

Weitere zwölf Eigentumswohnungen, ebenfalls barrierefrei, sollen in zwei Wohnhäusern auf dem früheren Firmenparkplatz auf der anderen Seite der Straße Am Eichenbroich entstehen. Zudem sind auf beiden Flächen insgesamt 52 Pkw-Stellplätze geplant.



„Dort Wohnungen für ältere Menschen und Demenzkranke zu bauen, erscheint uns vielversprechend und wir freuen uns, wenn Langwaden dadurch wieder etwas belebt wird“, sagt Alexander Wietasch. Nach Auskunft von Johanna Saari, beim Unternehmen in Monschau für Marketing zuständig, sieht Bonafide Immobilien den Einzugsbereich „für Menschen, die nach dem Beruf ihren Alterssitz suchen“, im Raum Köln und Düsseldorf. „Wir sind gerade dabei, den Bauantrag zu stellen. Wir hoffen, Anfang 2021 mit den Bauarbeiten beginnen zu können“, erklärt Johanna Saari.

Von der in Aussicht gestellten „Belebung“ ihres Dorfs sind offensichtlich nicht alle Langwadener angetan. In den sozialen Medien ist von einer „Kaserne“ die Rede und von einem Projekt, das nicht nach Langwaden passe. „Das war es dann wohl mit dem Dorf“, heißt es beispielsweise. „Die Pläne werden hier mit gemischten Gefühlen gesehen. Die Stimmung ist unterschiedlich“, erklärt Heiner Hoffmann, Präsident der Kirmesgesellschaft Einigkeit Langwaden. „Da wird beispielsweise gesagt, dass mit den Erschfeld-Hallen ein Stück mehr als 100-jähriger Vergangenheit aus dem Ort verschwindet“, schildert Heiner Hoffmann. Er erklärt aber auch: „Es ist nicht verkehrt, Wohnungen für Senioren zu schaffen.“

Im Grevenbroicher Rathaus stoßen die vorliegenden Pläne auf Skepsis. „Was ich an Planungen gesehen habe, halte ich nicht für geeignet“, sagt Bürgermeister Klaus Krützen. „Das ist zu massiv.“ Wichtig sei ihm, „die Langwadener bei der Entwicklung des Gebietes einzubeziehen“, betont der Bürgermeister.

Wie geht es nun weiter? „Die Stadtverwaltung hat dem Unternehmen ein Beratungsgespräch angeboten, um dazulegen, was in dem Gebiet möglich ist und was nicht“, erläutert Stadtsprecher Stephan Renner. Der dort geltende Bebauungsplan sehe eine Mischgebietsnutzung vor. „Wir haben Interesse, das Areal zu entwickeln, aber es muss für den Ort verträglich sein“, erklärt der Rathaussprecher.





„Grundsätzlich sind seniorenrechtliche Wohnungen gesucht“, sagt Planungsausschussvorsitzender Wolfgang Kaiser (CDU) zu dem Bauvorhaben. Er habe aber „noch keine näheren Informationen“ zu dem Projekt in Langwaden. „Als Ratsherr und Planungsausschussvorsitzender gehe ich davon aus, dass die Pläne zunächst mit dem Bauamt und der Politik abgestimmt werden“, betont Wolfgang Kaiser.

